

Ausgabe Dezember 2023

Der kleine Bote

Mitgliederzeitung der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG



Lesen Sie in diesem Heft: Neuer Spielplatz in Schwerte-Ost · Ergebnisse der Mitgliederversammlung · Veranstaltungen und mehr



Marcus Droll,
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

unser Kleiner Bote erscheint dieses Jahr etwas früher als üblich. Das hat einen guten Grund. Wir haben jetzt noch die Chance, auf unseren Weihnachtsmarkt am 9. Dezember auf dem Festplatz in der Heinrich-Wick-Straße hinzuweisen. Für unser Adventskaffeetrinken in der darauffolgenden Woche gibt es noch Restplätze.

Gute Nachbarschaft

Ich freue mich über den großen Zuspruch. Für mich ist das ein Signal für die gute Nachbarschaft über die Grenzen der Kreinberg-Siedlung hinweg. Ein weiteres Beispiel dafür war auch unser Sommerfest, über das sie in dieser Ausgabe lesen.

Neue Herausforderungen

Aber es gibt auch viele Herausforderungen. Eine Hürde haben wir bereits im Sommer genommen, die notwendige Mietanpassung. Wir haben uns den Schritt nicht leicht gemacht, danken aber allen Mitgliedern für das große Verständnis und den Zuspruch. Ohne diesen Rückhalt wäre unsere Arbeit bedeutend schwieriger.

Pacht verlängern statt Grundstücke kaufen?

Der Ankauf weiterer Grundstücke ist fast unmöglich geworden, die Herausforderungen wären zu groß und ohne weitere deutliche Mietanpassungen nicht zu realisieren. Wir bemühen uns jetzt, die Pachtverträge zu verlängern. Die Verhandlungen laufen, auch dazu lesen Sie mehr in dieser Ausgabe.

Die Energieversorgung der Zukunft

Daneben gibt es einige positive Signale. Gemeinsam mit den Stadtwerken haben wir einen Arbeitskreis gegründet. Wir besprechen regelmäßig, wie die Energieversorgung in der Kreinberg-Siedlung und unseren anderen Beständen aussehen kann. Doch der Weg zu neuen Lösungen ist weit, wir benötigen sehr viel Geduld.

Endlich ein neuer Spielplatz

Doch das zahlt sich auf lange Sicht aus. Ein schönes Beispiel ist der neu gestaltete Spielplatz „Lichtendorfer Straße“. Der Platz kann zu einem Ort werden, an dem sich Nachbarn aller Generationen treffen und die Umgebung genießen. Der Weg dahin hat Jahre oder sogar Jahrzehnte gedauert.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit.

Herzlichst Ihr



Weihnachtsmarkt in Schwerte Ost

Für den Weihnachtsmarkt hat EWG-Mitarbeiterin Dagmar Müller wieder ein reichhaltiges Angebot zusammengestellt. Grünkohl und Reibekuchen haben abgesagt, lacht Dagmar Müller, dafür gibt es jetzt zum ersten Mal Erbsensuppe aus der Gulasch-Kanone. Und die Reibepfätzchen bietet der ETuS an, zusätzlich zu Currywurst und Pommes.

17 Aussteller

Mit den Ständen können sich die teilnehmenden Schwerter Vereine wieder die Vereinskasse aufbessern. So weiß Dagmar Müller, dass der Billard Verein schon vom ersten Markt an den Glühweinstand übernommen hat. Naheliegender ist, dass die Imker den Met anbieten, neben Honig und anderen Naturprodukten.

Viel Kunsthandwerk

Einen guten Teil der Buden übernehmen Kunsthandwerker. Einige Aussteller sind zum ersten Mal auf dem Festplatz in der Heinrich-Wick-Straße. „Wir haben darauf geachtet, dass wir keine doppelten Angebote haben“, erklärt Dagmar Müller.

An den Ständen gibt es zum Beispiel Holzarbeiten, Betonkunstwerke und Taschen.



Nikolaus und Basteln

Zu den weiteren Höhepunkten zählt auch wieder das historische Karussell, bei dem Weihnachtsstimmung aufkommt. Die wird dann noch einmal durch den Nikolaus verstärkt, der beim Einbruch der Dunkelheit die Kinder besucht. Außerdem gehört zum Weihnachtsmarkt in guter Tradition auch wieder das Angebot, dass Kinder kleine Geschenke basteln können.



Der Weihnachtsmarkt findet am Samstag vor dem 2. Advent (9. Dezember) von 15 bis 21 Uhr auf dem Festplatz in der Heinrich-Wick-Straße statt.

www.ewg-schwerte.de

Advent in Schwerte-Ost
Kaffee, Kuchen, Klänge...
gemeinsam die Vorweihnachtszeit genießen.

Für die weihnachtliche Unterhaltung sorgen:
Gunther Gerke,
Astrid Gerdsmann und
Elias Passavanti

Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldungen:
in der Geschäftsstelle
der EWG bis zum **04.12.2023**
Der Kostenbeitrag in Höhe von
13,00 € ist bei der Anmeldung
zu entrichten.

Abfahrt Bustransfer:
14:15 Uhr,
Sparkasse Schwerte-Ost
(Rückfahrt gegen 18:15 Uhr)

Donnerstag,
14.12.2023
14:45 Uhr
Restaurant Kutscherstube,
Gotenstr. 24, Schwerte

Adventskaffeetrinken

Erstmals seit 2019 veranstaltet die EWG wieder das Adventskaffeetrinken in den Kutscherstuben. Es ist vor allem bei Seniorinnen und Senioren sehr beliebt. Die Nachfrage ist dementsprechend hoch. Für die Unterhaltung sorgen Gunther Gerke, Astrid Gerdsmann und Elias

Passavanti. Es gibt Kaffee und Kuchen, für einen Transfer ab der Sparkasse in Schwerte Ost ist am Donnerstag, 14. Dezember um 14:15 Uhr gesorgt. Die Veranstaltung beginnt um 14:45 Uhr.

Es gibt noch Restkarten.



Spielplatz Lichtendorfer Straße - unendliche Geschichte mit glücklichem Ausgang

Endlich ist das Lachen der Kinder wieder das vorherrschende Geräusch auf dem Spielplatz. Mehr als 100 Kinder waren da, auf der Seilrutsche war sofort Betrieb, auf dem Bolzplatz wurden die ersten Meisterschaften ausgetragen. Für die ganz Kleinen sind Rutsche und Klettergerüst ein magischer Anziehungspunkt.

Herbstliche, regnerische und fröhliche Eröffnung

Neben den Kindern waren auch viele Erwachsene auf dem neuen Spielplatz an der Lichtendorfer Straße. Doch sie hielten sich vorwiegend nicht an den neuen Sitzgelegenheiten auf, sondern standen einerseits um den Stand der Stadtverwaltung Schwerte mit Hot Dogs oder bei den anderen Ständen mit Obst, Gebäck und warmen Getränken. Und die waren gefragt, denn es war windig und regnerisch, also richtig herbstlich bei der Eröffnung des Spielplatzes Lichtendorfer Straße.

Spielen bis 20 Uhr

Nach knapp einem halben Jahr Bauzeit und Baukosten von rund 1,3 Millionen Euro ist der neue Spielplatz am Freitag, 10. November offiziell von Bürgermeister Dimitrios Axourgos eröffnet worden. Im Mittelpunkt auch dabei: die Kinder und Jugendlichen. Der Bürgermeister betonte, dass die Sportanlage wegen der Beleuchtung bis 20.00 Uhr sogar im

Herbst und Winter genutzt werden kann. Selbstverständlich gibt es auch barrierefreie Spielgeräte wie zum Beispiel zwei Nestschaukeln, eine Doppelrutsche und den Sandspielplatz.



Innovative Sportbox

Eine Besonderheit, über die sich auch EWG-Geschäftsführer Marcus Droll bei der Eröffnung besonders informierte, ist die Sportbox. Der graue Schrank enthält zahlreiche Spielgeräte, vom Seil über Hütchen, einem Fuß-, einem Basketball, bis zu Bodenmatten für Yoga oder Gymnastik. Die Box wird per App gesteuert. Besucherinnen und Besucher des Spielplatzes können sich vorab registrieren und vor Ort Geräte ausleihen. Vertreter der Schwerter Stadtverwaltung sind zuversichtlich, dass das System funktioniert und pfleglich mit den Sportgeräten umgegangen wird. Das hätten Beispiele aus anderen Städten gezeigt.



Ende eines jahrzehnte- langen Debakels

Die Kreinberg Siedlung hat mit dem Spielplatz gegenüber des Gehrenbach-Stausees ein Schmuckstück bekommen. Er bietet Lebensqualität vom Kleinkind bis zur Seniorin und zum Senioren. „Endlich haben wir hier in der Siedlung wieder einen richtigen Spielplatz. Hier haben schon die Eltern der Kinder gespielt. Und ich erinnere mich auch noch daran, hier gebolzt zu haben“, freut sich Marcus Droll.

Lange und wechselhafte Geschichte

Mehr als 30 Jahre ist es her, als im Jahr 1992 die Schadstoffbelastung mit dem Umweltgift Dioxin auf dem Spielplatz nachgewiesen wurde. Die verseuchte Erde wurde mit einer weiteren Schicht Mutterboden abgedeckt. Danach war erstmal Ruhe, bis 2016 die Belastung mit Dioxin erneut nachgewiesen wurde. Nach langwierigen Bodenuntersuchungen wurde der Bolz- und Spielplatz im August 2017 erst in Teilen und 2018 ganz gesperrt. Erst im Mai 2022 konnte die Stadt dann endlich den Startschuss für den Bau geben.

Allein die Sanierung des Platzes, bei dem unter anderem der Boden 80 Zentimeter tief abgetragen wurde, kostete fast 800.000 Euro. Einen großen Teil davon hat das Land übernommen.

Noch kleinere Arbeiten zu erledigen

Trotz der Eröffnung sind aber noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen. Es fehlen zum Beispiel noch einige Bepflanzungen, zwei Hochbeete und die Beschilderung. Die Kinder hat es nicht gestört und auch Bürgermeister Axourgos ließ es sich nicht nehmen, die Seilrutsche auch direkt auszuprobieren.



Tor 7 Jugendtreff

In der Adventszeit wird gebastelt und gebacken und auf dem Programm steht eventuell auch noch ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt in Dortmund, sagte uns Huu-Tri Nguyen von Faktor Ruhr, der den Treff betreut.



Spielplatz wird eine große Rolle spielen

Die Jahresplanung für 2024 steht noch nicht. Schon jetzt ist aber klar, dass der neue Spielplatz eine große Rolle spielen und in die Planungen vom Tor 7 einbezogen wird. Faktor Ruhr hat dort immer noch einen Standort. „Es ist gut, dass der alte Tor 7 - Wohncontainer auf dem Spielplatz integriert ist. Das bietet uns zum Beispiel die Möglichkeit, Bewegungsangebote zu machen“, sagt Peter Blaschke vom VSI-Schwerte.

Nicht nur die große Spielfläche sei eine optimale Ergänzung zum Jugendtreff, „wir freuen uns auch, dass die Kinder vom Tor 7 an den Planungen beteiligt waren“, so Blaschke. Das sei nicht selbstverständlich, so freuen sich die Jugendlichen über die kleinen Hügel und, dass der Bolzplatz auch ein Basketballfeld ist.

Dienstag und Donnerstag geöffnet

Der Jugendtreff an der Lichtendorfer Str. 25b in Schwerte-Ost hat dienstags und donnerstags von 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr geöffnet. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren und wird in der Regel von bis zu 12 Kids besucht.



Schäden am Gehrenbachstausee werden behoben

Wegen eines defekten Schiebers, der nicht mehr voll beweglich ist und der dazu da ist über großen Druck und letztendlich ein Überlaufen zu verhindern, müssen am Gehrenbachstausee technische Arbeiten vorgenommen werden. Seit Anfang November wurde deswegen das Wasser des Stausees abgelassen, um Zugang zur defekten Technik zu bekommen. Der sogenannte Grund-Ablass-Schieber reguliert normalerweise den Hauptabfluss des Sees. Der Gehrenbachstausee wurde einst als Hochwasserschutz für die Stadt und zur Regulierung des Mühlenstranges und der Ruhr gebaut. Unreguliert waren die fließenden Gewässer eine ständige Gefahr für die Schwerter Altstadt. Heute ist der See natürlich auch ein wunderbares Naherholungsgebiet.



Keine Sorge, die Fische werden nachdem die Hälfte des Seewassers abgelassen worden ist, eingesammelt und in anderen Gewässern in Sicherheit gebracht. Ende Februar soll der See, der wegen seiner Maximalkapazität von mehr als 100.000 Kubikmetern schon als Talsperre gilt, wieder volllaufen. Bis dahin soll das Seegebiet möglichst nicht betreten werden, da man im tiefen zähen Schlamm steckenbleiben kann. Niemand weiss wie tief die Schlammschicht ist und man kann sich selbst aus der zähen Masse nicht befreien. Bitte deshalb an alle Mieter: Betreten Sie den Uferbereich nicht, lassen Sie Kinder und Hunde nicht dorthin laufen.



Das war das So

Vier Jahre hat es gedauert, bis K.R.A.S.S wieder auf dem Festplatz in der Heinrich-Wick-Straße auftrat. Doch die Band hat genau da angeknüpft wo sie beim letzten Sommerfest aufgehört hatte. Wieder waren es „Sauerland“, „Sexy“ und ganz viele große Hits der 1980er und 90er Jahre, die für Stimmung sorgten. Drei Stunden spielte die Band. Und die Besucher tanzten ausgelassen zur Musik und genossen die Party.

Offensichtlich musste es auch wieder so sein, dass auch an diesem 5. August das Wetter wie vor vier Jahren recht kühl war. Der heftige Schauer blieb aus, dafür nieselte es zwischendurch. Doch die Band rund um Gründer und Manager Stefan Bauer ließ sich als Schwerter Urgestein davon nicht beeindrucken. Entstanden ist K.R.A.S.S vor 25 Jahren als Schülerband.

Sommerfest nur durch Engagement der Mitarbeiter möglich

Der Festplatz war gut gefüllt und neben dem obligatorischen Bier gab es auch wieder eine Bude mit Cocktails. Wer zu spät zu Currywurst und Pommes kam, der konnte noch leckere Fleischspieße genießen. Wie immer halfen nicht nur die Mitarbeiter der EWG an den Ständen, die Speisen wurden auch von örtlichen Vereinen angeboten. Der Erlös floss in die Vereinskassen. „Ohne das Engagement der Vereine und vor allem der EWG-Mitarbeiter wäre so ein Fest für die Nachbarn gar nicht denkbar. Ich freue mich über das Engagement“, bedankt sich EWG-Geschäftsführer Marcus Droll bei den Beteiligten.





Sommerfest 2023

Spielerparadis mit strahlenden Kinderaugen

Auch dieses Jahr war das Nachbarschaftsfest wieder ein Familienfest. Bereits nachmittags hatte sich die Heinrich-Wick-Straße in ein großes, buntes Spielerparadies verwandelt. An verschiedenen Spielstationen und einem kleinen Karussell vorbei bildete unter anderem die Hüpfburg einen magischen Magneten für die Mädchen und Jungen. Beim Kinderschminken verwandelten Mitarbeiter von Faktor Ruhr die Kleinen in Tiger, Löwen und Feen und sorgten damit für strahlende Gesichter. Das nächste Sommerfest ist in zwei Jahren geplant.



Mitgliederversammlung 2023 – Geschäfte planmäßig



Im Juni fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Knapp 60 Mitglieder waren anwesend.

Zu den wichtigsten Punkten der Versammlung gehört immer die Vorstellung des Geschäftsberichts 2022. Wie bereits im ersten Kleinen Boten dieses Jahres nachzulesen war, haben sich die Geschäfte planmäßig entwickelt. Die Vermietungssituation ist stabil. Sowohl der Jahresabschluss, als auch die Berichte des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden einstimmig von der Mitgliederversammlung angenommen.

Prüfung ohne Beanstandungen

Keinen Grund für Beanstandungen sieht auch der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., der - wie in den vergangenen Jahren - die Buchhaltung geprüft hat. Er bescheinigt nicht nur ein ordnungsgemäßes Rechnungswesen und geordnete Vermögens- und Kapitalverhältnisse, sondern bestätigt auch Vorstand und Aufsichtsrat den Verpflichtungen nachgekommen zu sein.



Ehrungen

Aufsichtsvoritzender Volker Jakob (3. v.l.) und der geschäftsführende Vorstand Marcus Droll (rechts) ehren die EWG-Mitglieder (v.l.) Hans Weisheit, Ilse Jaber, Norbert Stahlmecke, Brigitte Marx und Ulrich Hartwig für ihre 50-jährige Mitgliedschaft. Nicht auf dem Foto sind Bernd Droll und Friedhelm Rasche, die ebenfalls für das 50-jährige Jubiläum geehrt wurden und Bruno Pape, der seit 60 Jahren Mitglied der EWG ist.

Wiederwahl in den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsratsvorsitzende Volker Jakob und die Mitglieder Dieter Porbeck und Anetta Seelbach sind entsprechend der Satzung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Seelbach und Porbeck sind mit großer Mehrheit, Jakob einstimmig wiedergewählt worden. Somit gibt es keine Veränderungen in dem Gremium.

Erbbaugrundstücke

Eine zunehmend größere Herausforderung wird der Ankauf der Erbbaugrundstücke. Während der Vorstand und Aufsichtsrat auf der Mitgliederversammlung noch betonten, möglichst alle Grundstücke anzukaufen, zeichnet sich inzwischen eine andere Entwicklung ab. (Siehe dazu Artikel zur Arbeitsgemeinschaft bundesweiter Eisenbahner Wohnungsgenossenschaften).

Energieversorgung

Für einen Preisschock und viele Diskussionen haben die gestiegenen Gaspreise gesorgt. Zu Beginn des Jahres hatte sich der vorher sehr günstige Preis verdreifacht. Die EWG prüft Alternativen, jedoch sind Wärmepumpen in der denkmalgeschützten Kreinberg-Siedlung keine Alternative. Dies gilt auch für Photovoltaik-Anlagen. Weitere Infos dazu wurden bereits im Kleinen Boten Mitte des Jahres veröffentlicht.

Doch auch wenn diese Alternativen praktisch nicht zur Verfügung stehen, prüft die EWG neue Lösungen. Mit den Stadtwerken wurde eine Projektgruppe gegründet, die sich mit der Wärmeversorgung im gesamten Bestand beschäftigt.

Bruno Pape gestorben

Leider ist Bruno Pape Ende August 2023 kurz nach der Ehrung verstorben. Bruno Pape war erst bei der Deutschen Bahn beschäftigt, später lange Jahre als Techniker bei der EWG. Von 1993 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2000 leitete er die EWG als Geschäftsführender Vorstand. Unter seiner Leitung wurden mehrere Bauprojekte umgesetzt.

Gerne erinnern wir uns an einen lieben Menschen und für seine Generation typischen Genossenschaftler. Bruno Pape war ein Mensch, dem die Menschen, die Siedlung und sein Unternehmen bis zum Schluss am Herzen lag.

Kabelanschluss - Das ändert sich im Jahr 2024



Foto: iStock, Yevhen Roshchyn

Das Telekommunikationsgesetz sorgt zum 1.7.2024 für Änderungen. Mit dem Gesetz will der Gesetzgeber mehr Wettbewerb und ein schnelleres Internet erreichen. Für die EWG sorgt das für mehr Aufwand, die Mieter haben durch das Gesetz erst einmal weder Vor- noch Nachteile. **Wichtig aber ist: Das Kabelfernsehen wird nicht abgeschaltet.**

Der aktuelle Stand

Bisher sind die Mieter der EWG zum großen Teil durch die Elementmedia GmbH, eine Tochter der Schwerter Stadtwerke, mit einem Kabelanschluss versorgt. Als Vermieter haben wir die Kosten für die Breitbandanschlüsse auf die jährlichen Betriebskosten umgelegt. Das hatte den Nachteil, dass Mieter sich nicht frei einen Anbieter suchen können. Es hatte aber auch den entscheidenden Vorteil, dass zum Beispiel Elementmedia ganze Wohngebiete versorgt und das Angebot deshalb günstig anbieten kann. Durch die Änderung rechnen deshalb Experten damit, dass ein Fernsehanschluss teurer wird.

Anderer Name, günstiger Vertrag

Die EWG prüft zur Zeit die rechtlichen Möglichkeiten, wie sie Ihnen als Mieterinnen und Mietern weiterhin ein gutes Angebot machen kann, auch wenn Mieter theoretisch die Möglichkeit haben, von der Wahlfreiheit Gebrauch zu machen. Im besten Fall bleibt aber für Sie alles wie bisher.

Nähere Informationen im Frühjahr

Die EWG wird sie frühzeitig über den aktuellen Stand und mögliche Änderungen informieren.

Vorsicht bei Haustürgeschäften

Häufig nutzen mehr oder weniger seriöse Anbieter die anstehenden Änderungen. So genannte Medienberater versuchen Verträge zu verkaufen und geben sich zum Teil auch als Mitarbeiter von Telekommunikationsunternehmen aus. Sie werden, so die Erfahrung der Verbraucherzentrale, auf Provisionsbasis bezahlt. Sie verdienen also nur Geld, wenn sie Verträge verkaufen.

Deshalb beachten sie die folgenden Tipps:

- Lassen Sie niemanden in die Wohnung. Es gibt keine ‚unangekündigten Überprüfungen‘ des Kabelanschlusses.
- Lassen Sie sich den Dienstaussweis des Mitarbeiters zeigen, und informieren Sie bitte die Geschäftsstelle der EWG.
- Unterschreiben sie keine Verträge an der Haustür.
- Lassen Sie sich nicht einschüchtern. Erteilen Sie den Mitarbeitern Hausverbot, sofern das nötig sein sollte.

Der Kabelanschluss wird nicht abgeschaltet.



v.l. Mike Elsässer (ebm München), Marc Bohn (ESPABAU Bremen), Udo Bartsch (EBV Düsseldorf), Dr. Rolf Bösinger Staatssekretär (BMWSB), Josef Vogel (LBG Stuttgart), Marcus Droll (EWG Schwerte), Frank Nolte (WG Witten-Mitte)

Erbbaugrundstücke - weiter pachten statt ankaufen?

Die Arbeitsgemeinschaft bundesweiter Eisenbahner Wohnungsgenossenschaften macht auf ihrer Mitgliederversammlung auf eine erschreckende Entwicklung aufmerksam. Der Ankauf von Erbbaugrundstücken ist zwischenzeitlich durch eine Preisexplosion fast unmöglich geworden. Insbesondere die Kreinberg-Siedlung und Wohnungen in München verdeutlichen das aktuelle Problem. Auf die - so wörtlich - besorgniserregende Entwicklung am deutschen Wohnungsmarkt in Bezug auf bezahlbaren Wohnraum, hat der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft bundesweiter Eisenbahner Wohnungsgenossenschaften, Josef Vogel, auf der Mitgliederversammlung im September hingewiesen.

Pachtverlängerung um 30 Jahre?

Aufgrund der schwierigen Situation favorisieren die Wohnungsgenossenschaften deshalb jetzt Pachtverträge weiterlaufen zu lassen. Für die Kreinberg-Siedlung soll die Pacht 30 Jahre verlängert werden. Ein entsprechendes Angebot hat die Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft dem zuständigen Bundeseisenbahnvermögen unterbreitet. Eine Antwort steht noch aus.

Thema in der Bundespolitik

Marcus Droll, geschäftsführender Vorstand der EWG und Mitglied des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft, sieht mit Wohlwollen, dass das Thema inzwischen auf höchster bundesdeutscher Ebene angekommen ist. Der zuständige Staatssekretär im Bundesbauministerium, Doktor Rolf Bösinger, will sich nicht nur die Fälle in Schwerte und München schildern lassen, er hat auch seine persönliche Unterstützung angekündigt.

BITTE BEACHTEN SIE!

Stellplätze und Garagen nutzen

Alle Jahre wieder... beginnt nicht nur die Weihnachtszeit, sondern müssen wir dazu aufrufen, die Stellplätze und Garagen zu nutzen. Der Appell geht aus aktuellem Anlass an alle betroffenen Mieterinnen und Mieter.

Da die Parkplatzsituation aufgrund der vielen PKW der Mitglieder in Schwerte-Ost äußerst angespannt ist, bitten wir die Mieter, die über einen eigenen Parkplatz verfügen, eindringlich - auch ausschließlich diesen zu nutzen.

Nach wie vor gibt es eine lange Warteliste. Es kann nicht angehen, dass Mitglieder die gemieteten Stellplätze leer stehen lassen und freie Parkplätze blockieren.

Heckenwege erhalten

Die Heckenwege der Kreinbergsiedlung haben eine lange Geschichte. Einst kürzten sie u.a. den Arbeitsweg zum Eisenbahnausbesserungswerk ab und führten kreuz und quer durch die Siedlung.



Leider sind nicht alle Heckenwege erhalten geblieben. Nichtsdestotrotz prägen sie immer noch das Erscheinungsbild der denkmalgeschützten Siedlung und machen einen Teil des Gartenstadtcharakters aus. Die EWG ruft alle Mieter freundlich auf die Hecken zu pflegen und dafür zu sorgen, dass sie die Hecken nicht überwuchern.

Die Entfernung von Hecken (wie in der Vergangenheit vereinzelt geschehen) ist unzulässig und wird kostenpflichtig rückgängig gemacht.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Neues und Bekanntes im Nachbarschaftstreff



Der Nachbarschaftstreff erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei den Nachbarinnen und Nachbarn.

Immer dienstags ab 11 Uhr gibt es Gymnastik im Sitzen. Mit Monika Budde konnte hierfür eine Übungsleiterin gewonnen werden, die bei den älteren Menschen für die Beweglichkeit der Gelenke sorgt und die Muskeln trainiert. Denn ‚wer rastet, der rostet‘. Das gilt auch für das Gehirn, das wie die Muskeln trainiert und gefordert werden will, damit es lange gut funktioniert. Jeden Mittwoch ab 10:00 Uhr bietet der Nachbarschaftstreff deshalb ein Gedächtnistraining an.

Für soziale Kontakte, gute Unterhaltung und Spaß sorgen außerdem das Erzählcafé, immer montags alle 14 Tage ab 15 Uhr, der Spielenachmittag an jedem Donnerstag und die Wunschfilme immer an ausgesuchten Sonntagen mehrmals im Jahr um 15 Uhr.



Meine EWG

Wir beschleunigen für Sie die Kommunikation für sämtliche Angelegenheiten rund ums Wohnen! Das neue Mieterportal bietet Ihnen die Möglichkeit, Angaben auf einem sicheren elektronischen Weg selbst und direkt zu bearbeiten, wie z. B. Änderung Ihrer Nutzerdaten (E-Mail-Adresse, Telefonnummer usw.); Upload von Dokumenten und vieles mehr.

Brauverein: professionelle Biere vom Braumeister

Mit dem ‚Braumeister‘, einem dunklen, kräftigen Bier und dem Kreinberg-Dark hat Thomas Hölting wieder zwei neue und besondere Sorten kreiert.

Braumeister-Prüfung bestanden

Hölting hat in diesem Jahr seine Prüfung zum Braumeister erfolgreich abgelegt. Die eigentliche Entscheidung für die fast einjährige Weiterbildung sei in den vergangenen zwei Jahren gereift. Mit Braukollegen aus einer anderen Fortbildung fiel der Entschluss. Hobbymäßig braut der 60-Jährige schon seit gut drei Jahrzehnten Bier.



Erfolgreiches Jahr

Der Brauverein blickt wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurück. So konnte die Anlage dank Crowdfunding maßgeblich erweitert werden. Das Gärvolumen beträgt nicht mehr 340, sondern stolze 500 Liter. Außerdem wurden unter anderem zusätzliche Fässer angeschafft.

*Braumeister
Thomas Hölting*

Guter Zuspruch bei Dämmer- und Frühschoppen

Die Frühschoppen, jeweils am zweiten Sonntag im Monat (11 Uhr) und die Dämmer- und Frühschoppen, jeweils am letzten Donnerstag im Monat (19 Uhr) sind gut besucht. Innerhalb eines Jahres ist der Bierabsatz im Schnitt um etwa die Hälfte gestiegen.

Grünstrom aus über 159 Ladepunkten im Stadtgebiet

Stadtwerke machen E-Auto fahren günstig und umweltfreundlich

Über 470.000 Elektroautos wurden im vergangenen Jahr in Deutschland zugelassen. Und alle brauchen Strom. Doch nicht jeder hat die Möglichkeit, eine Wallbox an seinem Parkplatz zu montieren. Deshalb kümmern sich die Stadtwerke schon seit Jahren in Schwerte um eine entsprechende Ladeinfrastruktur. 159 Ladepunkte gibt es aktuell im Stadtgebiet, und es werden immer mehr.

Benjamin Kott ist bei den Stadtwerken Schwerte für Energiedienstleistungen zuständig. Er präsentiert am Bildschirm in seinem Büro eine Karte, auf der die Ladestationen als grüne Punkte markiert sind. Nahezu überall in Schwerte befinden sich bereits öffentliche Möglichkeiten, sein E-Mobil zu betanken. Kunden der Stadtwerke können aber nicht nur an den Ladestationen in ihrer Heimatstadt ihr Auto anschließen, sondern mehr als 10.000 Ladestationen bundesweit nutzen. Und überallhin nehmen sie ihren Stromtarif mit.

Möglich ist das mit der E-Charge-App+ oder einer Ladekarte. Wer die App nutzt, kann auch auf die Internet-Map mit einem Routenplaner zurückgreifen, um schnell den Weg zur nächsten Ladestation zu finden. Außerdem kann man in der App auch seine alten Ladedaten einsehen. Damit das E-Auto-Fahren auch wirklich umweltfreundlich ist, werden die Ladesäulen der Stadtwerke Schwerte ausschließlich mit zertifiziertem Grünstrom beliefert. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur in Schwerte ist längst noch nicht abgeschlossen. Wo weitere Säulen entstehen, bestimmen die Schwerterinnen und Schwerte selbst mit. „Natürlich können wir nicht auf jeden Einzelhinweis reagieren“, so Kott. Aber bei der Planung neuer Ladesäulen werden Wünsche der E-Autofahrer abgewogen berücksichtigt.

Mittlerweile gibt es auch bereits zwei Ultraschnellladestationen (HPC)-mit bis zu 300 kW Ladeleistung in Schwerte. Eine steht am Freischütz und eine andere am Stadtbad. Aktuell werden zwei weitere Schnellladestation auf dem Parkplatz am Schwerter Wald auf der östlichen Seite der B236 gebaut.

Auch in Schwerte-Ost gibt es bereits drei Ladesäulen - und zwar eine auf dem Parkplatz des Restaurant Carlos, eine weitere vor dem Kulturbräu Kreinberg, Am Hohenstein 28 und eine dritte an der Lichtendorfer Straße 45. Elektromobilität ist ein wichtiger Bestandteil eines nachhaltigen und ressourcenschonenden Mobilitätskonzeptes. Als verantwortungsbewusster Energieversorger möchten die Stadtwerke Schwerte dazu einen Beitrag leisten. Der CO₂-neutrale Antrieb von Elektrofahrzeugen ist ein zentraler Punkt der Energie- und Mobilitätswende in Schwerte.



Stadtwerke
Schwerte

www.stadtwerke-schwerte.de